

fib im Blick • fib

Mitteilungsblatt für AssistentInnen und KundInnen des fib e.V.

Die Außenstelle Gießen stellt sich vor

Seit nunmehr über 2 Jahren gibt es die Außenstelle Gießen, so richtig mit Büro und allem Drum und Dran. Höchste Zeit, sich einmal kurz im fib im Blick vorzustellen.

Also wie kam es denn mit der Expansion nach Gießen? Im Jahr 2010 gab es eine erste Anfrage an den Assistenzbereich, da ein vergleichbares Angebot zum fib in Gießen nicht existiert. Die Hilfe wurde von Petra Siegmann von Marburg aus organisiert und es kamen weitere Anfragen hinzu. Michael Schimanski kam Ende 2012 als Mitarbeiter aus dem Bereich Familienunterstützung hinzu und brachte auch einen Gießener FU-Kunden mit, der bereits seit 2002 Kunde beim fib ist.

Mit wachsender Kundenzahl wurde klar, dass der fib ein barrierefreies Büro braucht, um die Hilfen erfolgreich zu organisieren. Dieses Büro wurde zum April 2013 gefunden und wird seitdem genutzt. Seit dem 01.06.2015 unterstützt uns Susann Feldpausch als dritte Mitarbeiterin der Außenstelle Gießen. Das Büro ist also schon wieder voll.

Derzeit organisieren wir Hilfen für 12 KundInnen im Umfang von ca 3300 Stunden im Monat. Die Kundschaft ist sehr heterogen, von wenigen Stunden Hauswirtschaft bis rund um die Uhr Assistenz ist alles dabei. Allerdings beschränkt es sich auf den Arbeitsbereich Assistenz. Bei Hilfen, die in den Bereich Unterstütztes Wohnen oder Familienunterstützung



fallen, kooperieren wir mit den Trägern Profile ggmbh und der Lebenshilfe Gießen.

Petra und Michael haben beide noch Aufgaben bei Marburger Kundschaft

→ Fortsetzung S. 2

Lohnerhöhung für Assistent/innen ab 1. Juli 2015

Die Assistent/innen in der ersten Vergütungsstufe haben bereits vor einem halben Jahr mehr Geld bekommen. Jetzt gibt es auch für die länger beim fib Beschäftigten eine Lohner-

höhung. Wie bisher ist der Stundenlohn abhängig von der Dauer der Beschäftigung.

Ab 1. Juli 2015 zahlt der fib folgende Beträge:

Beschäftigungsjahr:	Grundlohn alt:	Grundlohn neu:
1. bis 3. Jahr	9,00 €	9,40 € (ab Januar 2015)
4. bis 6. Jahr	9,98 €	10,18 €
7. bis 10. Jahr	11,02 €	11,24 €
ab dem 11. Jahr	11,66 €	12,00 €



Impressum: Anneliese Mayer, Tel. 06421 / 1 69 67-30
Jörg Fretter, Tel. 06421 / 1 69 67-74

fib e.V., Am Erlengraben 12a, 35037 Marburg
Fax 06421 / 16967-29, eMail: info@fib-ev-marburg.de

Neues Projekt im fib - „Inklusion bewegt!“

„Inklusion bewegt!“ – so lautet der Name des neuen Projektes, welches im März 2015 unter der Trägerschaft des fib e.V. gestartet ist.

Ziel von „Inklusion bewegt!“ ist es, gemeinsame Freizeitangebote für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen in der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf anzustoßen. Schon die große Auftaktveranstaltung im April mit mehr als 100 Teilnehmenden zeigte, dass das Interesse am Thema groß ist und schon viele Ideen auf ihre Umsetzung warten. Als Modellregion Inklusion vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration auserwählt, können Universitätsstadt Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf deshalb für 24 Monate lokale Projekte bis zu 4.500 € unterstützen. Vereine, Verbände, kirchliche und kommunale Einrichtungen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich können Anträge zur Förderung stellen. Durch unterschiedliche Ideen sollen Hindernisse und Barrieren überwunden und nachhaltig neue inklusive Wege realisiert werden. Für die Beratung und Unterstützung der Antragsteller und die Vernetzung der Projekte wurde aus Mitteln der Aktion Mensch eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Diese befindet sich zentral in der Weidenhäuser Str. 17 in Marburg und macht mit ihren bunten Gucklöchern im Schaufenster neugierig auf mehr. Direkt daneben ist im Schaukasten eine Playmobillandschaft aufgebaut, Kinder die auf einer Halbpipeskatens, eins davon im Rollstuhl. Da-



Anna Kaczmarek-Kolb (Projektleiterin) und Julia Burk (Koordinatorin) vor dem Büro in der Weidenhäuser Straße

rüber das Plakat der Aktion Mensch „Die Schwerkraft ist leichter zu überwinden als mancher Bordstein“ und Informationen über das Projekt. Hier sitzen Anna Kaczmarek-Kolb (Politikwissenschaftlerin MA) als Projektleitung und Julia Burk (Diplom Pädagogin) für die Koordination des Projektes. Sie beraten und prüfen die Projektanträge, bevor sie dem extra dafür gegründeten Begleitausschuss

vorgelegt werden. Darüber hinaus wird von hier aus das Netzwerk Inklusion organisiert, Öffentlichkeitsarbeit gemacht sowie Schulungskonzepte zum Thema entwickelt.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.inklusionbewegt.de oder bei den Kolleginnen in der Koordinierungsstelle unter 06421 – 69772 40 oder 06421 – 69772 39.

Fortsetzung von S. 1 Außenstelle Gießen



aus den Bereichen Assistenz und UW, so dass wir derzeit noch Teil der AG Assistenz-3 sind und damit eine sehr enge Anbindung an die Hauptgeschäftsstelle in Marburg haben. Wie sich das weiterentwickelt, wird die Zukunft zeigen, das wissen wir noch nicht.

Wir freuen uns jedoch darüber, dass wir in Gießen eine Angebotslücke

schließen konnten und Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause ermöglichen können. Hoffentlich meistern wir auch weiterhin die vielen Herausforderungen, die die Arbeit in einem anderen Landkreis mit sich bringt, auch mit der Unterstützung unserer Kolleginnen aus Marburg, euch allen vielen Dank dafür.

fib e.V.

Außenstelle Gießen

Südanlage 20

35390 Gießen

Petra Siegmann 0641 58 17 81 52

Michael Schimanski 0641 58 17 81 53

Susann Feldpausch 0641 58 77 90 33

Fax 0641 58 17 81 54

NEU im fib

Vorstellung neuer Mitarbeiter*innen

fib ist ganz schön groß geworden. Immer wieder kommen neue Kolleg*innen hinzu und „alte“ gehen. Ein ziemliches Hin und Her. Hier wollen wir den neuen Kolleg*innen die Möglichkeit geben sich vorzustellen.

Marco Stein, Assistenz, Stadtallendorf

Mein Name ist Marco Stein, ich bin 38 Jahre jung und bin seit November 2014 als Sozialpädagoge in der Außenstelle Stadtallendorf im Bereich Assistenz als Ansprechpartner tätig. Ich habe mich für den Beruf des Sozialpädagogen entschieden, weil mir dies die Möglichkeit bietet, andere Menschen darin zu unterstützen, ein

möglichst eigenständiges Leben zu führen.

In meinem praktischen Arbeitsalltag erlebe ich Menschen, die stolz darauf sind, in ihrem eigenen Lebensumfeld leben zu können und selbst darüber bestimmen können.

In meiner Freizeit ist von Sport bis Couch alles drin



Patrick Dohm, Schulbegleitung

Hallo fib.

Ich bin eine dieser neuen Personen im fib, die letztlich gar nicht so ganz neu sind.

Im August 2011 habe ich eine Stelle in der Schulbegleitung angetreten und in den darauf folgenden Jahren kam die Mitarbeit bei weiteren KundInnen aus den Arbeitsbereichen FuD und UW dazu. Im Moment bin ich dabei, von der „aktiven“ Schulbegleitung in die Schulbegleitungsorganisation zu wechseln. Meine dreieinhalbjährige Erfahrung vor Ort wird mir bei den neuen Aufgaben sicherlich immer mal wieder hilfreich sein, so manches ist aber natürlich auch neu.

Ich war aber nicht immer in Marburg und auch nicht immer beim fib. Geboren wurde ich 1968 in Lahnstein an der Mündung der Lahn in den Rhein. Dort, und später zunehmend im nahen Koblenz, habe ich Kindheit und Jugend verbracht.

1991 habe ich mich dann lahnaufrwärts bewegt, um in Marburg Biologie, damals gab es noch das Diplom, zu studieren. Nach dem Abschluss habe ich an der hiesigen Uni, beim Senckenberg-Institut in Frankfurt und im planerischen Bereich gearbeitet, bis ich schließlich 2011 meine letzte Stelle im biologischen Bereich aufgegeben habe. Und dann kam halt der fib...

Wenn das Wetter mitspielt und die Zeit es zulässt, bin ich gerne draußen unterwegs, auch wenn es vielleicht nur für einen Gang zu Spiegelslust oder zum „Yachthafen“ ausreicht. Zuhause wird nach Möglichkeit gelesen, wobei die Hoffnung, all den angesammelten Lesestoff irgendwann zu bewältigen, rapide schwindet. Dafür habe ich nach wie vor den Plan, mich in absehbarer Zeit meinem seit Jahren überwiegend theoretischen Hobby Aquaristik wieder etwas mehr zu widmen. Auch die



Fotografie liegt im Moment ziemlich brach, da ich offenbar lieber fotografiere, als Bilder auszusortieren und zu bearbeiten. Im Zeitalter der digitalen Fotografie führt so etwas zu beachtlichen Datenbergen. Wenigstens nehmen die weniger Platz weg als die zahlreichen Diakästen aus früheren Epochen.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche allen einen schönen Sommer.

Neu in Gladenbach



Petra Gröner

Helen Nowak

Mein Name ist Petra Gröner und ihr findet mich links im Bild neben meiner Kollegin Helen.

Seit Mai 2015 arbeite ich beim fib Gladenbach in Vertretung für Inga Brühl, die zurzeit im Mutterschutz ist. Nach meinem Diplom in Erziehungswissenschaft 2012 habe ich in unterschiedlichen pädagogischen Bereichen Erfahrungen gesammelt: u.a. Schulbegleitung, Kindergartenleitung, Projektkoordination. Ich denke, einiges hiervon lässt sich bei meiner neuen Aufgabe beim fib zusammenführen.

Zusätzlich arbeite ich beim Kinderschutzbund Marburg, als Projektkoordinatorin für das Kinder- und Jugendtelefon.

Meine Kinder, Leoni und Joshua, sind 20 und 21 Jahre alt. Leoni lebt in Kassel und Joshua wohnt noch bei mir in Haddamshausen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Schnautzermischling Samu in der Natur, ich schwimme gern im See, bastle Schmuck, lege Mosaik und beschäftige mich regelmäßig in einer Gruppe mit gewaltfreier Kommunikation.

Ich freue mich sehr über meine neuen Aufgaben und die netten Kollegen und Kolleginnen beim fib in Gladenbach.

Ich bin Helen, 28 Jahre alt und ihr findet mich rechts im Bild!

Um Pädagogik zu studieren, habe ich die schöne Nordseeküste Schleswig-Holsteins gegen das weit weniger windige Marburg getauscht, das inzwischen längst zu meiner Heimat geworden ist.

Ich bin gesellig, lebenslustig und erlebe gerne Neues. Meine Freizeit verbringe ich an sonnigen Tagen am liebsten draußen, genau wie meine Pudelhündin Tiffy, die ich meist im Schlepptau habe, wenn man mir begegnet.

Bereits seit Ende letzten Jahres unterstütze ich das Team in Gladenbach als Assistenzkoordinatorin.

Ich bin schon seit mehreren Jahren als Assistentin beim fib tätig, daher kenne ich die fib-Strukturen und Tätigkeiten bereits aus diesem Blickwinkel. Und bei allem Neuen, bei Fragen und Unsicherheiten, habe ich tolle und hilfsbereite KollegInnen im Rücken, die mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Freizeit

Mit dem Rolli an die Lahn

Fahrradfahren für Rollstuhlnutzer*innen, nicht gerade ein Freizeitspass, der weit verbreitet ist. In Marburg gibt es seit neuestem aber eine Möglichkeit diese nicht ganz olympische Disziplin zu nutzen.



Ein Rollstuhltransportbike der niederländischen Firma vanRaam ist seit dieser Freiluftsaison, zu kleinen Preisen (ca. 2 € die Stunde) am Bootsverleih Gischler (Trojedamm 2) öffentlich ausleihbar.

Die Anschaffung wurde möglich durch den letztjährlich vergebenen Jürgen-Markus-Preis, der alle zwei Jahre von der Stadt Marburg in Erinnerung an das Wirken von Jürgen Markus ausgelobt wird. Er soll innovative Ideen, Projekte und Konzepte zur Herstellung einer barrierefreien Umwelt befördern.

Wer Interesse an dem Bike hat, sollte es sich beim Bootsverleih anschauen. Bei einem Nutzungs-Interesse ist eine Vorreservierung sehr sinnvoll.